

### 5.3 Die Geldpolitik der Deutschen Bundesbank

Gesetz über die deutsche Bundesbank (Bundesbankgesetz) § 3:

"Die Deutsche Bundesbank regelt mit Hilfe ihrer währungspolitischen Befugnisse ... den Geldumlauf und die Kreditversorgung der Wirtschaft mit dem Ziel, die Währung zu sichern."

#### Aufgaben der Deutschen Bundesbank:

→ Folie „Das deutsche Bankensystem“, Zahlenbilder 457 105

- "Bank der Banken"
  - ⇒ Wirtschaft mit Geld (Krediten) versorgen
  - ⇒ Bundesbank versorgt die Geschäftsbanken mit Liquidität (Geschäftsbanken können ihre aufgekauften Wechsel bei der Bundesbank rediskontieren und durch Beleihen von Wertpapieren Kredite aufnehmen)
- "Hüterin der Währung"
  - ⇒ Bundesbank soll Wirtschaftswachstum absichern und gleichzeitig den Geldwert stabil halten (Beeinflussen der Geldmenge u. a. durch Mindestreservepolitik)
- "Bank des Staates"
  - ⇒ Kassenhalter des Staates (finanziert staatliche Defizite)
- "Trägerin des Zahlungsverkehrs im Inland und mit dem Ausland"

Die drei wichtigsten Instrumente, mit denen die Bundesbank als wirtschaftspolitischer Akteur auftritt und das Geldangebot beeinflusst, sind ...

- **Diskont- und Lombardpolitik**
  - Bundesbank legt Diskontsatz fest (Leitzins)
    - ⇒ Zinssatz, zu dem sich die Geschäftsbanken durch Hinterlegung von Wechseln bei der Bundesbank verschulden können.
    - ⇒ Diskontsatz senken ist konjunkturfördernd / Diskontsatz erhöhen ist konjunkturbremsend
  - Bundesbank legt Lombardsatz fest (ein bis drei Prozent über Diskontsatz)
    - ⇒ Zinssatz, zu dem sich die Geschäftsbanken durch Hinterlegung von Wertpapieren bei der Bundesbank verschulden können.
    - ⇒ Lombardsatz senken ist konjunkturfördernd / Lombardsatz erhöhen ist konjunkturbremsend

- **Offenmarktpolitik**

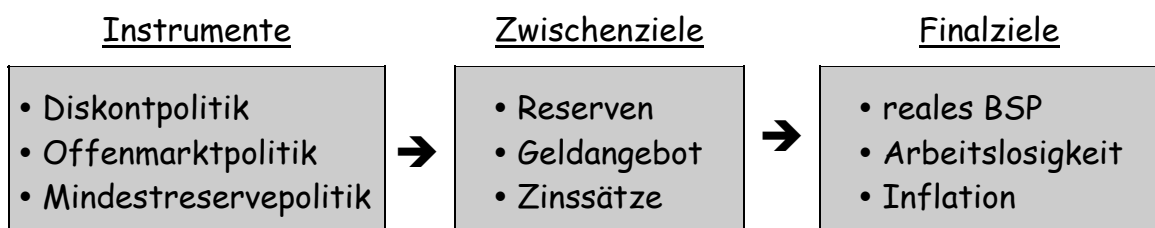
- Kauf/Verkauf von Wertpapieren durch die Bundesbank auf dem Kapitalmarkt
- => Bundesbank entzieht durch Verkauf von Wertpapieren der Wirtschaft Geld
- => Manipulieren der Zinssätze beim An- und Verkauf von Wertpapieren
- => quantitative Beschränkung der Wertpapierabgabe (u. U. Abgabestopp)
- => Wertpapiere kaufen ist konjunkturfördernd / Wertpapiere verkaufen ist konjunkturbremsend

- **Mindestreservpolitik**

- Festlegen der Mindestreserve, die die Geschäftsbanken zur Absicherung ihrer Einlagen als Reserve zinslos bei der Bundesbank halten müssen.
- => Bundesbank ist beim Festsetzen der Mindestreserve an folgende Höchstsätze gebunden:
  - 10 % der Spareinlagen,
  - 20 % der befristeten Verbindlichkeiten (30 Tage bis 4 Jahre),
  - 30 % der Sichtverbindlichkeiten (bis 30 Tage),
  - 100 % der Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden.
- => Mindestreserve senken ist konjunkturfördernd / Mindestreserve erhöhen ist konjunkturbremsend

Die Bundesbank kann diese Instrumente einsetzen, wenn die Preisstabilität, das Wirtschaftswachstum oder die Beschäftigungssituation es erfordern.

→ Folie "Wirkungsweise der Geldpolitik"



AFö, 1994, "Wirtschaftskunde und soziale Sicherheit 6.4"

61.) Welches Ziel des **Stabilitätsgesetzes** würde durch eine Diskonterhöhung positiv beeinflusst werden?

die Stabilität des Preisniveaus

62.) In welcher Konjunkturphase soll die Bundesbank den Diskontsatz erhöhen?

im Boom

→ Folie mit Bilderrätsel